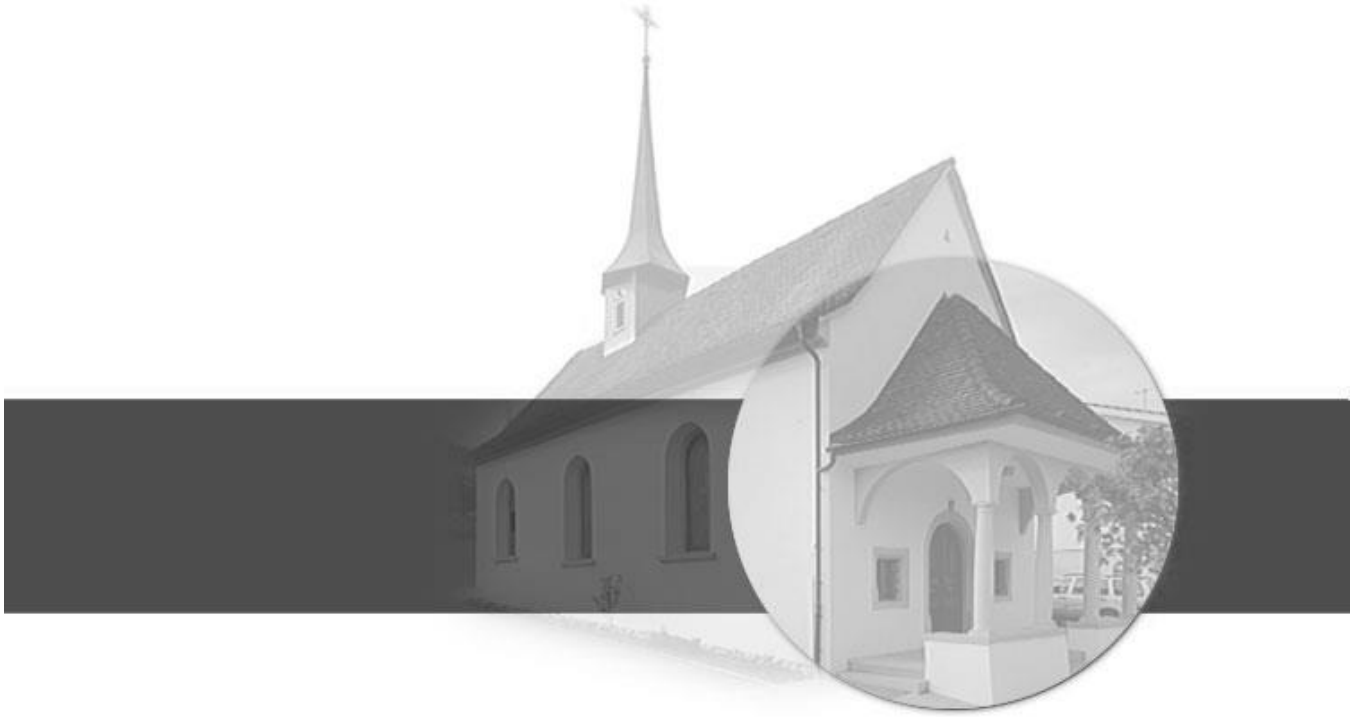
Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet www.honau.ch
E-Mail info@honau.ch
Telefon 041 445 01 41

JUNI 2017

Das HONAUER INFO kann auch auf der Homepage heruntergeladen werden

KURZMELDUNGEN GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge
Monteiro Fabian, Hirschenmatt 1
Joller Thomas, Hirschenmatt 1
Staub Simon, Hirschenmatt 1
Pfenninger Cédric, Hirschenmatt 1
Mathys Larissa, Hirschenmatt 1
Trepte Christoph, Hirschenmatt 1
Sidler Jasmin, Hirschenmatt 3
Madöry Sandra, Hirschenmatt 5
Lörtscher Céline, Hirschenmatt 5
Spichiger Alexandra, Hirschenmatt 5
Peter Christian, Altammannsweg 1

Geburten
Erni, James, Sohn des Erni, Michael und der Erni, Jasmin, Altammannsweg 1

Trauungen
Martinez Adan und Jelassi Nadia, Gütschring 1

Todesfälle
Keine

Handänderungen
Keine

Bauwesen
Grundstück Nr. 130, Honau
Untergütschstrasse 24
René Steffen / Solaranlage

Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80. und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im 3. Quartal 2017 folgenden Geburtstagskindern gratulieren:

Zum 65. Geburtstag
25. Juli **Vinzenz Stadler-Weber**, Untergütschstrasse 8

3. September **Stuppan-Hehli Ursula**, Untergütschstrasse 30

15. September **Theiler-Spuhler Josef**, Obergütschstrasse 2

Zum 70. Geburtstag
6. Juli **Wieser Renate**, Schwendlenstrasse 8

20. September **Huber Kaspar**, Untergütschstrasse 10

Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2017

An der diesjährigen ordentlichen Gemeindeversammlung vom Montag, 7. Juni 2017, nahmen 27 Stimmberechtigte (Total Stimmberechtigte 289 / Stimmbeteiligung 9.34%) teil. Traktandiert war die Verwaltungsrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Honau sowie die Genehmigung eines Sonderkredites für den Ausbau und Erneuerungsarbeiten im Reservoir Schwendlen.

Nach der Präsentation der Jahresrechnung durch den Ressortleiter Finanzen, Samuel Wicki, wurden die Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 366‘976.84, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung einstimmig genehmigt. Ebenfalls wurde der Jahresbericht des Gemeinderates zustimmend zur Kenntnis genommen. Dem Sonderkredit für den Ausbau und Erneuerungsarbeiten im Reservoir Schwendlen wurde mit 14 Stimmen (absolutes Mehr) zugestimmt.

Kapelle St. Eligius
Veranstaltungskalender 2017

von Sandra Linguanti

Dank Ihrer engagierten und ideenreichen Unterstützung wird unserer Kapelle St. Eligius wieder neues Leben eingehaucht.

Alle Interessierten aus Honau und aus den Nachbargemeinden sind herzlich eingeladen, jeweils am letzten Donnerstag des Monates die unten aufgelistete Veranstaltungen zu besuchen.

Wir freuen uns auf Sie und bitten Sie die nächsten Veranstaltungen wie folgt vorzumerken:

Donnerstag, 29. Juni 2017, 18.30 Uhr
Musik & Gesang mit Martin Tiziani

Donnerstag, 31. August 2017, 18.00 Uhr
Historische Zeitreise zum Thema „170 Jahre Sonderbundskrieg“

Donnerstag, 28. September 2017, 18.00 Uhr
Geschichtenerzählung mit Katrin Delaloye

Donnerstag, 26. Oktober 2017, 18.00 Uhr
Kürbissuppenessen und Familientag

Donnerstag, 30. November 2017
14.00 - 16.00 Uhr
1. Anlass-Adventsbasteln und Geschichtenerzählung mit Beatrice Barnikol (Kleinkinder mit Elternteil-Begleitung)

16.00 - 18.00 Uhr
2. Anlass-Adventsbasteln und Geschichtenerzählung mit Beatrice Barnikol (Kinder ohne Elternteil- Begleitung)

Donnerstag, 28. Dezember 2017, 18.00 Uhr
Besinnung mit Musik & und Kerzenlichtern

Bericht vom 27. April 2017
Vortrag von Martin Tiziani über Andrei Platanow

Der Anlass vom 27. April 2017, mit einer Lesung aus dem Buch von Andrei Plantonow, russischer Schriftsteller (1899-1951) war ein grosser Erfolg. Plantonow, dessen Werke den Existentialismus vorwegnahmen, war einer der ersten Schriftsteller, die nach der Oktoberrevolution in Erscheinung traten. Plantonows Werke waren während des Stalinismus verboten!

Martin Tiziani führte uns mit seiner emotionalen Kurzgeschichte in eine andere Welt. Die Geschichte berührte unsere Herzen und die Geschichte endete mit einer Szene, die noch viele Fragen offen lässt……

Es hatte zwar noch einige freie Plätze in der Kapelle St. Eligius, aber das hinderte die Anwesenden nicht, nach der Lesung über die möglichen Gründen des Verbotes dieser Werke zu diskutieren.

Im Namen der Arbeitsgruppe «Kulturtreff Honau» möchten wir uns herzlich bei Martin Tiziani für diese wertvollen Momente bedanken.

Auch unseren grossen Dank an Beatrice Barnikol, die mit ihrem Osternbasteln Klein und Gross erfreute- DANKE…

Andrei Platonow im Jahr 1938

Martin „Tizi“ Tiziani liest aus dem Buch von Andrej Plantonow
(Bild aus localcity Juni 2017, https://localcity.ch/)

Honauer Familientag - Voranzeige

Der Gemeinderat lädt die ganze Bevölkerung von Honau zum nächsten Honauer Familientag ein:

Donnerstag, 26. Oktober 2017

16.00 Uhr: Treffpunkt bei Familie Bühler, Horchmatt (Kürbisschnitzen)

17.45 Uhr: Treffpunkt Kapelle Honau
Halloweengeschichten anschliessend Kürbissuppenessen

Bitte den Termin vormerken. Die definitive Einladung wird im nächsten Honauer Info vom September publiziert.

Pass und Identitätskarte
Neue Ausweise rechtzeitig vor Ferienbeginn bestellen

Ist Ihr Schweizer Pass oder Ihre Identitätskarte noch gültig? Entspricht der Ausweis den aktuellen Einreisebestimmungen Ihres Reiseziels?

Seit einigen Jahren sind Pass und Identitätskarte ausschliesslich beim kantonalen Passbüro in Luzern zu beantragen. Der Antrag (inkl. obligatorischer Terminreservation für die persönliche Vorsprache) kann auf zwei Arten erfolgen:

Per Telefon: 041 228 59 90 oder
Peter Internet: www.passbuero.lu.ch

Die garantierte Produktionszeit ab dem Zeitpunkt der persönlichen Vorsprache beim Passbüro beträgt ca. 10 Arbeitstage. Es empfiehlt sich jedoch, insbesondere vor den ordentlichen Schulferien, den Termin ein paar Wochen vor der Abreise zu organisieren.

Öffnungszeiten Passbüro Luzern

Montag bis Mittwoch	08.00 – 11.45 Uhr
	13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 11.45 Uhr
	13.30 – 19.00 Uhr
Freitag	08.00 – 17.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.schweizerpass.ch.

Mobile Gift- und Gefahrstoffsammlungen

Apotheken und Drogerien im Kanton Luzern nehmen **Kleinmengen** an Gift- und Gefahrstoffabfällen aus **Privathaushaltungen** kostenlos entgegen. Als weitere Entsorgungsgelegenheiten werden dieses Jahr folgende regionale Giftsammlungen durchgeführt:

Emmen
Freitag, 30. Juni 2017, 17.00 – 20.00 Uhr Sonneplatz

Hitzkirch
Samstag, 2. September 2017
09.00 – 12.00 Uhr Schulhaus Trottenmatt

Willisau
30. September 2017, 09.00- 12.00 Uhr Zehntenplatz

Wichtige Hinweise:
.Giftabfälle – falls möglich, in Originalverpackung mitnehmen.
.Giftabfälle persönlich an zuständiges Personal übergeben.
.Giftabfälle auf keinen Fall vor die geschlossene Sammelstelle stellen. Widerrechtliche Lagerung und Entsorgung ist gemäss Art. 61 USG strafbar.
.Giftabfälle nicht mischen.

Welche Haushaltchemikalien werden angenommen?
Chemikalienabfälle aus dem privaten Haushaltbereich, wie z.B.: Farben, Lacke, Verdünner, Klebestoffe, Lösungsmittel, Quecksilber-Thermometer, Insektizide, Pestizide, Fungizide, Duftöle, Entkalkungsmittel, Holzschutzmittel, Reinigungsmittel, Ablaufreiniger, Fleckenentferner, Medikamente, Dünger, Kosmetika etc.

Welche Abfälle werden NICHT mitgenommen?
Hausmüll, Sperrgut, Batterien, Pneus, Munition, Sprengstoff, radioaktive Stoffe, Neonröhren, Elektroschrott

Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft werden NICHT angenommen.

Organisation und Kosten für die regionalen Giftsammlungen werden durch die Abteilung Chemikaliensicherheit übernommen.

Weitere Informationen finden unter:
Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz
Chemikaliensicherheit
Meyerstrasse 20
6002 Luzern
Telefon 041 228 64 24 oder
https://lebensmittelkontrolle.lu.ch/chemikaliensicherheit/aktuell
https://lebensmittelkontrolle.lu.ch/chemikaliensicherheit/entsorgung_haushaltchemikalien

Chilbi Gisikon-Honau / Info

Vom Freitag, **1. September – Sonntag, 3. September 2017** findet wiederum die gemeinsame Chilbi der Gemeinden Honau und Gisikon wieder auf dem Areal ALDI in Honau statt.

Die Stände und Fahrgeschäfte sind wie folgt geöffnet:

Freitag. 1. September	18.00 Uhr – 02.00 Uhr
Samstag, 2. September	ab 14.00 Uhr – 02.00 Uhr
Sonntag, 3. September	
Gottesdienst im Festzelt	11.00 Uhr – 12.00 Uhr
Chilbibetrieb	12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Bereits heute den Termin reservieren!
http://www.chilbi.gisikon-honau.ch/

Rooter Chilbi 23./24. September 2017 Jetzt Stand anmelden

Auch dieses Jahr bieten die Rooter Vereine und Schausteller ein attraktives Angebot für Gross und Klein. Neuigkeiten werden laufend auf: www.rooter-chilbi.ch veröffentlicht.

Anmeldungen für Vereine, Standsteller und Private sind ab sofort auf der Webseite möglich.

Die Rooter Vereine und das OK Rooter Chilbi freuen sich jetzt schon, Sie als Besucher an der Rooter Chilbi 2017 begrüssen zu dürfen.

ARA RONTAL - Neuer Betriebsleiter

Ende Mai 2017 wurde der bisherige Betriebsleiter, Herr Hans-Peter Graf, pensioniert.

Ab 1. Mai 2017 hat Herr Ivo Barandun die Verantwortung für die Betriebsführung übernommen. Ivo Barandun ist nach zweijähriger Erfahrung als Stellvertreter und nebst der VSA-Ausbildung in verschiedenen Weiterbildungskursen auf sein Amt bestens vorbereitet.

Gebäudeversicherung Luzern Auszug aus dem Geschäftsbericht 2016

Aus dem Geschäftsbericht bzw. der Jahresstatistik 2016 sind folgende Angaben über Honau zu entnehmen:

Gebäude:	160
Versicherungswerte:	Fr. 100‘196.00.00
Feuerschäden:	Fr. 0.00
Elementarschäden:	12 (Gesamtschadensumme Fr. 32‘474.00)

Senioren 6038

von Hanni Erismann

Der Dienstag ist unser Tag!

Wir treffen uns zur **Plauderstundenwanderung** um 09.30 Uhr beim Gemeindehaus Gisikon.

Immer am **2. Dienstag** starten wir um 13.30 Uhr beim Gemeindehaus zur zweistündigen Wanderung.

Stamm
Jeden letzten Dienstag, ab 10.00 Uhr im Bistro Treff
(mit fakultativem Mittagessen)

… mitkommen … mitlachen … mitplaudern …

Bitte beachten:
Bei Fragen oder Neuanmeldung für Mitgliedschaft im Verein:
Präsidentin: Hanni Erismann, Sagenmatte, 6038 Gisikon
Tel 041 360 42 49, kulturhaus.sagenmatt@fibermail.ch

Veranstaltung im Kulturhaus Sagenmatt

Satire und Komik mit Lisa Cantena

Samstag, 8. Juli 2017, um 18.00 Uhr,
im Kulturhaus Sagenmatt, Gisikon

Reservation: Tel. 041 360 42 49 oder
kulturhaus.sagenmatt@fibermail.ch

Eintritt: Fr. 35.00
Türöffnung: 17.00 Uhr
Bar mit kleinem Verpflegungsangebot

Medieninformation Schweizerisches Rotes Kreuz

Erfreuliches Geschäftsjahr für Rotes Kreuz Kanton Luzern

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 3.5.2017 in Sempach präsentierte das Rote Kreuz Kanton Luzern einen gelungenen Überblick über die Aktivitäten und Ergebnisse des abgelaufenen Jahres. 2016 war geprägt von Konsolidierungen und Neuerungen im Kanton Luzern sowie von vielen Aktivitäten rund um den 150. Geburtstag des Schweizerischen Roten Kreuzes.

„Fast alle Dienstleistungen haben zahlenmässig zugelegt". Die Präsidentin des SRK Kanton Luzern, Helga Christina Stalder, und dessen Geschäftsführerin, Erica Züst, blicken auf ein spannendes und intensives 2016 zurück. Konkret verzeichneten Dienstleistungen wie Fahrdienste, Notrufsysteme, Kinderbetreuung oder die verschiedenen Bildungsangebote Zuwachszahlen von 0.5 bis 16.5%. „Dies zeigt, dass die Menschen unsere Angebote sowie unsere Dienstleistungen schätzen, mit unserem Engagement zufrieden sind und dass sie unserer Organisation viel Vertrauen entgegenbringen" dankte Erica Züst den Freiwilligen und Mitarbeitenden der bekannten und geschätzten Hilfsorganisation während der Mitgliederversammlung. Sie fand dieses Jahr in Sempach statt und wurde mit dem Besuch der Vogelwarte verbunden.

Nah am Puls
Das SRK Kanton Luzern sei zwar in der 150-jährigen humanitären Rotkreuz-Geschichte verankert, verstehe diese Tradition aber als Innovationskraft, um seine Dienstleistungen immer wieder den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen bedürfnisgerecht anzupassen, erwähnte Helga Christina Stalder vor den rund 120 Anwesenden. Zwei Beispiele dafür aus dem vergangenen Jahr sind der Entlastungsdienst für Demenzkranke, der auf grosse Nachfrage gestossen ist, und der ausgebaute Besuchs- und Begleitdienst. Vor allem ältere Menschen, deren Familien weiter weg leben, treffen hier auf engagierte Freiwillige, die sie zum Arzt begleiten, beim Einkaufen helfen oder auch nur kurz auf einen Besuch vorbeikommen.

Neue Anlaufstelle für „alle"
Neu wurde der INFO Point ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein niederschwelliges, kostenloses Angebot für alle, die Hilfe suchen. „Diese Anlaufstelle für besonders verletzliche Personengruppen passt hervorragend zu den Rotkreuz-Grundsätzen und berücksichtigt die gesellschaftliche Entwicklung der zunehmenden Diversität der Bevölkerung und der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich. Sie leistet einen Beitrag zur Vermeidung von gesellschaftlichen Ausgrenzungen, denn sie ist für alle offen", präzisierte Erica Züst.

Insgesamt haben sich 2016 rund 330 Aktivmitglieder (Mitglieder die Zeit schenken), 28'264 Fördermitglieder (Mitglieder die Geld schenken) und 33 Mitarbeitende (20.6 Stellenprozente) sowie der 7köpfige Vorstand für das Rote Kreuz im Kanton Luzern engagiert. Das SRK erbringt wichtige soziale Dienstleistungen in der Region. Da diese teilweise nicht kostendeckend sind, können sie nur dank Spenden, Mitgliederbeiträgen und Freiwilligenarbeit aufrechterhalten werden.

Kontakt: www.srk-luzern.ch

Babysittervermittlung - Wechsel

Frau Sibylle Kieliger, Root, ist neu für die Vermittlung der Babysitter zuständig.

Kontakt:
Telefon: 041 420 02 78
sibylle.kieliger@hotmail.co

LuzernPlus

Medienmitteilung vom 29. März 2017

LuzernPlus vernetzt Gemeinden mit „Plattform Kooperation Rontal“

Rontaler Gemeinden planen gemeinsam ein neues Hallenbad

Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau und Root arbeiten bereits gemeindeübergreifend mit dem Gebietsmanagement LuzernOst im Schwerpunkt Raum, Siedlung und Mobilität zusammen. Neu und mit Gemeinderatsbeschlüssen festgehalten, schaffen die sechs Gemeinden eine Kooperationsplattform für weitere Bereiche. Beispiele sind das Hallenbad, das Marketing oder die Freiwilligenarbeit.

Das Rontal befindet sich auf der Achse Luzern-Zug-Zürich. Aufgrund der guten Verkehrsanbindung mit dem Autobahnzubringer, der Bahn und der Kantonsstrasse entsteht neuer Wohn- und Arbeits-raum. Die Mall of Switzerland bietet zusätzliche Einkaufsfläche. „Die Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung begleiten wir von LuzernPlus mit dem Gebietsmanagement LuzernOst. Das Leitbild LuzernOst 2030 liefert dazu klare Aussagen“, erklärt Pius Zängerle, Präsident LuzernPlus. „Das Bevölkerungswachstum von rund 30 Prozent bis 2030 im Rontal hat Auswirkungen auf das Zusammenleben. Zudem verändern sich die Ansprüche. Hinzu kommt die demografische Herausforderung, dass die geburtenstarken Jahrgänge der 50er und 60er Jahre pensioniert werden. Auf diese Veränderungen reagieren die Rontaler Gemeinden und schaffen eine Kooperationsplattform für Themen wie Hallenbad, Marketing oder Freiwilligenarbeit“, ergänzt Zängerle. Nebst dem Gebietsmanagement wollen die Gemeinden auf der „Plattform Kooperation Rontal“ themenspezifisch und je nach Bedarf organisiert zusammenarbeiten. Alle sechs Gemeinden haben sich mit Gemeinderatsbeschlüssen für die Kooperation ausgesprochen.

Hallenbad nur gemeinsam finanzierbar

Ab Sommer 2017 führen die Volkschulen im Kanton Luzern den Lehrplan 21 ein. Mit dem Lehrplan 21 wird der Schwimmunterricht obligatorisch. Die Volksschulen aus dem Rontal benötigen ab August 2017 mehr Wasserfläche, weil die Anzahl der Lektionen zunimmt. Weiter nimmt die Bevölkerung in den nächsten Jahren aufgrund der regen Bautätigkeit zu und damit auch die Schülerzahlen. „Das Hallenbad Schmiedhof in Ebikon hat beschränkte Kapazität und die Gemeinde musste Verträge mit privaten Untermietern auflösen. Die Nachfrage an Wasserfläche ist grösser als das Angebot. Bei der aktuellen Finanzlage ist es für die Gemeinde Ebikon jedoch nicht prioritär, einen Hallenbadneubau und dessen Betrieb aus eigener Kraft zu stemmen“, sagt Daniel Gasser, Gemeindepräsident Ebikon. „Weil alle Gemeinden Wasserfläche für die Schüler und auch öffentlich zugänglich für die Einwohner anbieten möchten, evaluieren wir derzeit die drei Standorte Root D4, Mall of Switzerland und Risch Ebikon. Alle drei Standorte sind mit einer S-Bahnhaltestelle an den öffentlichen Verkehr angebunden und auch für den Individualverkehr bestens erschlossen. Gemeinsam könnten wir das Dienstleistungsangebot ausbauen und den Standort Rontal attraktivieren. Dies ist mit der Plattform Kooperation Rontal organisatorisch gut unterstützt“, zeigt Max Hess, Gemeindepräsident Dierikon, die Vorteile auf.

Marketing für den funktionalen Raum

Das Rontal zählt heute rund 27‘000 Einwohner und 15‘000 Beschäftigte. Mit der Eröffnung der Mall of Switzerland werden zusätzliche 1‘100 Beschäftigte im Rontal arbeiten. „Die Standortbekenntnisse bestehender Firmen und der Neuzuzug von Unternehmen kombiniert mit den steigenden Einwohnerzahlen zeigen, dass das Rontal attraktiv ist zum Wohnen, Arbeiten und Leben“, sagt Käthy Ruckli, Gemeindepräsidentin Buchrain. „Weil Einwohner und auch Firmen aufgrund der Mobilität nicht primär an den Gemeindegrenzen orientieren, sind wir uns innerhalb der Kooperationsplattform einig, dass wir den Standort Rontal als funktionalen Raum positionieren müssen, um unsere Gemeindeziele zu erreichen. Zusammen mit LuzernPlus wollen wir uns seitens Gemeinden mit der Wirtschaft und Verbänden sowie Vereinen verstärkt vernetzen. Es ist bereits ein gemeindeübergreifendes Themenmagazin konzipiert. Mit dabei als Partner sind die Mall of Switzerland, Migros Luzern und als Themenpartner D4, ewl, Raiffeisen, Schindler, TCS, Wirtschaftsförderung, vbl und der Verkehrsverbund Luzern“, präzisiert Ruckli.

Potenziale von Freiwilligen nutzen

Viele Angebote innerhalb der Gemeinden basieren auf dem Engagement von Freiwilligen, welche ehrenamtlich Leistungen erbringen. Auch die informelle Freiwilligenarbeit wie beispielsweise für Nachbarschaftshilfe, Pflege von Angehörigen und Kinderbetreuung gehört dazu. Gemäss Bundesamt für Statistik leisten in der Schweiz alle ab 15 Jahren rund 28 Stunden Freiwilligenarbeit pro Monat oder knapp eine Stunde pro Tag. „Für das Zusammenleben in der Gemeinde hat die Freiwilligenarbeit eine wichtige Rolle: Sie bietet gesellschaftlichen Anschluss mit persönlichen Begegnungen. Deshalb möchten wir diesen Bereich erhalten und noch brachliegende Potenziale nutzen“, sagt Heinz Schumacher, Gemeindepräsident von Root. „Konkret heisst das, dass wir seitens Gemeinden Angebote bereitstellen und Interessierte vermitteln. Aufgrund der demografischen Entwicklung liegt ein besonderer Fokus bei den geburtenstarken Jahrgängen, welche in den nächsten Jahren pensioniert werden“, so Schumacher.

Kooperation ist themenspezifisch

Alle sechs Rontaler Gemeinden haben sich grundsätzlich für ein Mitmachen auf der Plattform Kooperation Rontal ausgesprochen. Sie werden sich je nach Thema in Projekten engagieren. „Ziel der Kooperationsplattform ist, dass wir neben den

heute definierten Themen auch auf aktuelle Entwicklungen eingehen und neue Projekte realisieren. Der Unterschied zu vorher ist, dass wir regelmässig, vertieft und organisiert zusammenarbeiten. Auch sind je nach Thema variable Geometrien möglich, sodass beispielsweise einmal nur drei Gemeinden in einem Projekt zusammenarbeiten“, ergänzt Pius Zängerle, Präsident LuzernPlus.

LuzernPlus als Plattform für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

Der Regionale Entwicklungsträger LuzernPlus koordiniert als Gemeindeverband der 25 Gemeinden mit der Stadt Luzern und allen Agglomerationsgemeinden, von Hildisrieden bis Vitznau und von Hergiswil (NW), bis nach Küssnacht (SZ) gemeindeübergreifende Themen. Mit der Raumplanung und Mobilitätskonzepten optimiert LuzernPlus das Zusammenleben über die Gemeindegrenzen hinaus. Auch Angebote für Sport, Freizeit und Kultur entwickelt LuzernPlus. Jüngste Beispiele sind das Agglomerationsprogramm der dritten Generation in Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern und Verkehrsverbund Luzern oder das Hochhauskonzept, welches 2017 den politischen Prozess durchläuft. Für Gemeinden bietet LuzernPlus auch massgeschneiderte Lösungen und Prozessbegleitungen bei Kooperationen oder Fusionen an.

LuzernPlus
LUZERN
NETZWERK REGIONALE ENTWICKLUNG

Kontakte für Honau :
Amadé Koller, Gemeindepräsident Honau,
041 445 01 41 oder gemeindepraesident@honau.ch

Pius Zängerle, Präsident LuzernPlus,
079 653 12 60 oder p.zaengerle@luzernplus.ch

Kurt Sidler, Geschäftsführer LuzernPlus,
041 444 02 72 / 078 632 71 20 oder k.sidler@luzernplus.ch

Feuerwehr Root Gisikon Honau Beförderungen

Anlässlich der Kaderübung vom 31. Mai 2017 konnte Kommandant Karl Rogenmoser drei Angehörige der Feuerwehr befördern:

Soldat Christian Lötscher
zum Gruppenführer im Grad eines Korporals

Soldat Ronnie Stump
zum Gruppenführer im Grad eines Korporals

Soldat Marius Tschümperlin
zum Gruppenführer im Grad eines Korporals

Von links nach rechts:
Christian Lötscher, Karl Rogenmoser, Marius Tschümperlin, Ronnie Stump

Wir wünschen unseren neuen Gruppenführer in ihren neuen Ausbildungs- und Führungsaufgaben viel Erfolg, Ausdauer und erfolgreiches Anwenden ihres neu erworbenen Wissens bei Ernstfällen und bedanken uns für die Bereitschaft die neuen Aufgaben und Mehrarbeiten zu übernehmen.

Häckseldienst

Der nächste Termin für den Häckseldienst von verholzter Ware, d.h. Baum- und Sträucherschnitt, mind. fingerdick, ist am **Mittwoch, 22. November 2017.**

Bitte den Termin vormerken und die verholzte **Ware gut sichtbar bei den Containerplätzen deponieren.**

Anfragen für individuelle Entsorgungen von verholzter Ware, d.h. Baum- und Sträucherschnitt (kostenpflichtig) sind direkt zu richten an:

Hanspeter Kretz, kretz forestry GmbH, Honau
Tel. 079 204 95 27, kretzforestry@bluewin.ch

Samariterverein Root und Umgebung

samariter
Samariterverein Root und Umgebung
Root, Dierikon, Gisikon, Honau

Weitere wichtige Angaben zu den Kursen und den nächsten Übungen finden Sie unter **www.samariter-root.ch**

Nächste Termine:
z.B. BLS-AED-SRC komplett (Reanimation Grundkurs)
Samstag, 9. September 2017, **09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr**

Hundekot-Aufnahmepflicht

Abgesehen davon, dass es für jedermann äusserst ärgerlich ist, wenn ein Hundekot an seinem Schuh klebt, gehört es sich für einen verantwortungsbewussten Hundehalter den Kot aufzunehmen und fachgerecht zu entsorgen. Entsprechende Säcklein sind im Fachhandel oder an Sammelstellen erhältlich.

Pflicht
In den meisten Gemeinden gilt eine Hundekot-Aufnahmepflicht. Bei Nichteinhalten kann dem Hundehalter eine Busse von der Polizei, den Gesundheitsämtern oder ähnlichen Institutionen auferlegt werden.

Tödliche Gefahr für Kühe
Drei Gründe, warum Hundekot auf Weiden unbedingt aufgenommen werden muss.
Durch Hundekost verunreinigtes Gras oder auch Heu kann für Kühe und Kälber tödliche Folgen haben. Viele unserer Hunde (und auch andere Tiere) sind Träger des Krankheitserregers Neospora canis. Für den Hund selber stellt dieser Erreger kein Problem dar. Er wird aber mit dem Kot ausgeschieden und infiziert Gras oder Heu für die Kuh. Für die Kuh ist die Infektion unheilbar, d.h. das Tier bleibt lebenslang infiziert. Die Infektion äussert sich in Form von häufigen Aborten und Fehlgeburten. Überlebende Kälber solcher Mütter bleiben selbst ebenfalls zeitlebens infiziert und zeigen als ausgewachsene Kühe wiederum die gleichen Symptome. Damit verliert der Bauer nicht nur die Kälber durch Aborte. Aus wirtschaftlichen Gründen müssen auch die Trägertiere aus den Beständen entfernt und geschlachtet werden.

Hundekot (auch ohne Infektionserreger) im Futter verursacht bei Pflanzenfressern zum Teil massive Verdauungsstörungen, welche zu Leistungseinbussen und erheblichen Kosten führen.

Die Kühe auf unseren Weiden produzieren aus Gras und Heu unsere Lebensmittel wie Milch, Milchprodukte und Fleisch. Die Vorstellung, dass diese Tiere Hundekot über das Futter aufnehmen, ist alles andere als appetitlich.

Darum im Interesse unserer Kühe und Kälber, im Interesse unserer Bauern und nicht zuletzt im Interesse von uns Konsumenten, muss der Hundekot auf Weiden konsequent aufgenommen werden.

Beringung von 6 jungen Turmfalken in Honau

von Markus Dietiker und Jean-Claude Delaloye

Auf dem Bauernhof von Otto Wicki in Honau gibt es nicht nur Schottische Hochlandrinder, sondern seit 6 Jahren auch immer wieder junge Turmfalken und Schleiereulen!

Otto Wicki hat in seiner grossen Scheune 3 Brutkasten für Schleiereulen und Turmfalken montiert, seither haben Turmfalken und Schleiereulen immer wieder Jungtiere aufgezogen.

So hat das Turmfalken-Paar auch dieses Jahr mehrere Eier gelegt. Am 9. Juni 2017 hat Martin Buchs aus Ebikon mit einem Kollegen - im Rahmen eines Projektes der Vogelwarte Sempach - die Beringung von insgesamt 6 jungen Turmfalken durchgeführt. Mit einer Leiter stieg Martin zum Kasten hoch und öffnete diesen vorsichtig. 6 junge Turmfalken konnte er unter grossem Geschrei je in ein Säcklein verpacken und dann nach unten bringen. Die jungen, fast schon ausgewachsenen Falken wurden beringt, gewogen und die Flügellängen ausgemessen. Einige waren ganz ruhig, andere haben dabei laut reklamiert.

Dann die grosse Überraschung im zweiten Kasten: Auch das Schleiereulenpaar hat wieder 5 Jungtiere, die allerdings für die Beringung noch zu klein waren. Diese erfolgt dann erst später.

Schleiereulen und Turmfalken sind übrigens zur Reduktion der Mäuseplage auf landwirtschaftlichen Nutzflächen bestens geeignet. So fressen diese beiden Tierfamilien bis zum Flüggewerden der Jungtiere etwa 5000 Mäuse (!) oder andere Kleintiere!

Luzerner Ferienpass 2017 – 1001 Nacht

Der 41. Luzerner Ferienpass steht unter dem Motto „1001 Nacht".

Die Ateliers und das Kino drehen sich rund um den märchenhaften Orient. Die Eröffnung findet am Montag, 17. Juli 2017, 14.00 Uhr im Ferienpasszentrum statt. Die Kinder erwarten spannende Attraktionen, lustige Spiele, eine grosse Hüpfburg und vieles Mehr. Alle Wochenmarken sind am Eröffnungstag zwei Franken günstiger erhältlich.

Neuigkeiten im Sommer 2017

– Neue Grundanbieter: Die Kinder und Jugendlichen des Luzerner Ferienpass profitieren ab dem Sommer 2017 von den Gratiseintritten in die Cityboulder AG in Kriens und das Sportcenter Würzenbach.

– Neue Besichtigungen: ewl Theaterworkshop – Energiehelden im Alltag, Manor im Emmen Center, Museum im Bellpark Kriens, Samariter Kriens, Universität Luzern.

– Ausflüge: Geführte Ausflüge durch das Ferienpasspersonal zu diversen Grundanbietenden wie dem Verkehrshaus der Schweiz oder Toni's Zoo stehen den Kindern zur Auswahl.

Varianten

Ferienpass BLAU (ab der ersten Ferienwoche)
12 Franken pro Woche

Grundangebot
Freie Fahrten
Freie Eintritte Schwimmbäder
Freie Eintritte Museen und Freizeitinstitutionen

Ferienpass ROT (ab der zweiten Ferienwoche)
17 Franken pro Woche

Grundangebot
Freie Fahrten
Freie Eintritte Schwimmbäder
Freie Eintritte Museen und Freizeitinstitutionen
Besichtigungen
Aktivitäten und Ateliers
Kino
Tagesanimation + 5 Franken pro Tag

Programm
Tagesanimation

Die Tagesanimation ermöglicht die aktive Teilnahme am regulären Angebot (Besichtigung, Aktivitäten und Ateliers) sowie eine betreute Überbrückung der restlichen Zeit.
Kosten: 5 Franken pro Tag (Voraussetzung Ferienpass ROT)

Besichtigungen
Täglich finden in der ganzen Ferienpassregion diverse Besichtigungen statt. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, hinter die Kulissen vieler Geschäfte, Vereinen und Institutionen zu blicken.

Ateliers
Jeden Vormittag und Nachmittag können die Kinder und Jugendlichen in den jeweiligen Ateliers ihre Kreativität und Sportlichkeit ausleben.

Kino
Jeweils freitags von 19.00 bis 21.00 Uhr wird ein toller Film vorgeführt.

Ferienpasszentrum
Schulhausareal Maihof, Maihofstrasse 15, 6004 Luzern Nähe Bushaltestelle Schlossberg (Linien 1,19, 22 und 23)

17. Juli bis 17. August 2017
Montag bis Freitag, 09.00 bis 17.00 Uhr

Kidscafé
Im Kidscafé können sich die Ferienpass-Teilnehmenden mit Getränken und Snacks stärken. Aber auch ihre Mithilfe ist gefragt: Kinder und Jugendliche können Kaffee verkaufen, Desserts machen, Getränke ausschenken und Rätsel lösen. Das Kidscafé ist ein Treffpunkt für Gross und Klein. Erwachsene sowie Geschwister sind ebenfalls herzlich willkommen.

Verkaufsstellen
Der Ausweis wird nur mit einem aktuellen Foto ausgestellt.

Gemeindeverwaltungen
10. Juli bis 18. August 2017

Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Honau, Horw, Inwil, Kriens, Malters, Meggen, Root, Rothenburg, Schwarzenberg, Udligenswil Genaue Bezugsstelle ist auf der Webseite www.freizeit-luzern.ch ersichtlich.

Zentrum Kinder Jugend Familie
10. Juli bis 18. August 2017 Kasernenplatz 3, Luzern

Ferienpasszentrum
17. Juli bis 18. August 2017

Ferienpasszentrum, Schulhausareal Maihof, Luzern

vbl
10. Juli bis 20. August 2017 Verkaufsstelle Bahnhof Luzern

Anmeldung

Online: www.freizeit-luzern.ch Telefonisch: 041 362 28 82,
ab 17. Juli 2017

Mo-Fr von 9 bis 12 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr,
oder persönlich im Ferienpassbüro.

Kontakt und Organisation

Stadt Luzern
Kinder Jugend Familie
Manuel Haussener, Organisator Luzerner Ferienpass

041 208 81 92
freizeit@stadtluzern.ch

Sommersalat

Für 4 Personen

Sauce:
2 EL Balsamico-Essig
Salz, Pfeffer
3 EL Rapsöl
wenig flüssiger Honig
1 EL Pfefferminze, fein gehackt

Salat:
- 400 g Gschwellti, geschält,
  in Scheiben oder Würfel geschnitten
- 300 g kalter Braten, in Würfel geschnitten
- 600 g Wassermelone, gerüstet, in Stücke geschnitten
- 2 Salatgurken, gerüstet, gehobelt
- 200 g Bergkäse, z.B. Jura, in Würfel geschnitten
- 1 rote Zwiebel, in Ringe oder Spalten geschnitten
- Pfefferminze, zum Garnieren

Zubereitung
Sauce: Alle Zutaten verrühren.
Salat: Alle Zutaten zur Sauce geben, mischen.
Salat auf Tellern verteilen, garnieren.

AUS DER SCHULE

von Silvia Imfeld (Schulleiterin)

Das neue Leitbild der Schule Gisikon

Wir freuen uns, Ihnen das schön gestaltete neue Leitbild der Schule Gisikon zu präsentieren. Das Leitbild zeigt auf, welches unsere Grundwerte und gemeinsamen Vorstellungen von einer lebendigen Schule sind. Die Leitbildsätze dienen als Richtlinie für die Gestaltung unseres Schulalltages. An diesen „Leitplanken" orientieren wir uns. Über mehrere Monate hat sich die Arbeitsgruppe mit der Formulierung der Leitbildsätze auseinandergesetzt. Es wurde diskutiert und beraten bis die erste Fassung den Lehrpersonen, der Schulpflege, dem Elternrat und natürlich dem Gemeinderat vorgestellt werden konnte. Kleinere Anpassungen wurden vorgenommen und zusammen mit den bunten Zeichnungen unserer Schulkinder zur Illustration in eine Druckerei gegeben. Und jetzt ist das Endprodukt da: das neue Leitbild der Schule Gisikon.

Gerne dürfen Sie auf unserer Website www.gisikon.ch/schule unser neues Leitbild bestaunen. Jede Familie und alle Interessierten dürfen eine Broschüre entweder direkt bei der Schulleitung oder jeweils an unseren Schulbesuchstagen beziehen.

Ein grosses Dankeschön geht an die Arbeitsgruppe, welche unter der Leitung von Beatrice Barnikol aus der Schulpflege den Text erarbeitet hat:

Yolanda Heinrich Blum (Gemeinderätin Gisikon †)
Sibylle Graf (Lehrerin)
Monika Arnet (Elternrat)
Andy Bognar (Elternrat)
Silvia Imfeld (Schulleitung)

Klein, fein und lebendig – das ist **UNSERE SCHULE**

Die Kinder der Gemeinden Gisikon und Honau werden vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in unserer Schule begleitet.

In altersdurchmischten Klassen (AdL) lernen die Kinder sich in unserer Welt zu orientieren.

Unsere Schule hat ein eigenständiges Profil und berücksichtigt die lokalen Gegebenheiten.

Alle übernehmen bei uns Verantwortung für eine gesunde Lerngemeinschaft.

Freude am **LEHREN UND LERNEN**

Mit einem lebensnahen und abwechslungsreichen Unterricht sorgen wir für ein motivierendes Lernklima – wir lernen von- und miteinander.

Durch selbstständiges Lernen fördern wir den persönlichen Lernerfolg der Kinder.

Wir begleiten und unterstützen die Kinder auf ihrem Weg zu eigenständigen und verantwortungsvollen Menschen.

Wir tragen Sorge zu Material und Infrastruktur.

Verantwortung übernehmen - schafft **QUALITÄT**

Die Behörden sorgen für günstige Rahmenbedingungen, indem sie ausreichende Mittel und Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Die Schulleitung schafft Voraussetzungen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Schule.

Lehrpersonen setzen sich mit Engagement und Weitsicht für eine zeitgerechte Schule ein.

SCHULKULTUR pflegen und gestalten

Mit einer positiven Grundhaltung fördern wir ein Schulklima, das auf Vertrauen, Toleranz, Offenheit und Wertschätzung beruht.

Wir respektieren Vereinbarungen und Regeln, da sie uns den nötigen Orientierungsrahmen geben.

Unsere Konflikte tragen wir fair aus.

Durch Rituale und Anlässe bereichern wir unser Schulleben und schaffen Raum für Begegnungen untereinander und mit der Bevölkerung.

Gute **ZUSAMMENARBEIT** bereichert

Eine gute Zusammenarbeit ist zentral für den Schulerfolg.

Alle an der Schule Beteiligten pflegen eine wertschätzende und offene Zusammenarbeit.

Die Eltern arbeiten aktiv mit und unterstützen den Lernprozess ihres Kindes– dabei steht das Wohlergehen des Kindes im Zentrum.

Stolz präsentiert Celia das neue Leitbild. Sie hat das Schulhaus auf der Titelseite gezeichnet.

Bildung als Voraussetzung für das Wohlergehen

Die Voraussetzung für das Wohlergehen jedes Einzelnen und auch für die gesamte Bevölkerung ist eine gute Bildung. Das, so denke ich, ist den meisten klar und auch nachvollziehbar. Bildung ist, nebst reiner Wissensvermittlung, auch die Fähigkeit, dieses Wissen anzuwenden.

Im nächsten Schuljahr werden alle Gemeinden im Kanton Luzern vom Kindergarten bis zu der 5. Klasse den Lehrplan 21 einführen. Der Lehrplan 21 orientiert sich nicht mehr wie bisher ausschliesslich an Lernzielen, sondern vermehrt an den sogenannten Kompetenzen. Lernende sollen kompetent werden, ihr

Wissen und ihre Fähigkeiten in verschiedenen Situationen anwenden zu können. Dabei wird auf bestehendem Wissen aufgebaut und mit anderen Wissensgebieten vernetzt. Im Vordergrund steht die Anwendung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Kompetenzen werden in drei Zyklen aufgebaut und erweitert:

Zyklus 1 entspricht unserer Basisstufe (Kindergarten / 1. und 2. Klasse). Zyklus 2 beinhaltet die 3.-6. Klasse und im Zyklus 3 sind alle Klassen der Sekundarschule angegliedert. Die Kompetenzen im Lehrplan 21 umschreiben, was die Schülerinnen und Schüler jeweils am Ende eines Zyklus können sollen.

Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 stellt die überfachlichen Kompetenzen stärker ins Zentrum. Also die Kompetenzen, die über rein fachliches Wissen hinausgehen und für eine erfolgreiche Lebensbewältigung zentral sind. Dazu zählen:

- personale Kompetenzen (Selbstreflexion, Selbstständigkeit, Leistungsverhalten)
- soziale Kompetenzen (Dialog-, Konflikt- und Teamfähigkeit)
- methodische Kompetenzen (Arbeitsorganisation, vernetztes Denken, Aufgaben und Probleme lösen können)

Der Psychologe Franz E. Weinert hat die Kompetenzen so umschrieben: „Kompetenzen umfassen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen, aber auch die Bereitschaft, Haltungen und Einstellungen, über welche die Schülerinnen und Schüler verfügen müssen, um neuen Anforderungssituationen gewachsen zu sein."

Gleichzeitig mit der Einführung des Lehrplan 21 bekommen unsere Schülerinnen und Schüler auf das kommende Schuljahr eine neue Wochenstundentafel. Für unsere Lernenden bedeutet dies je nach Schulstufe 1 bis 2 zusätzliche Lektionen pro Schulwoche.

Es ist eine Kombination von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die unseren Schülerinnen und Schülern vermittelt wird. Das, was unsere Kinder heute lernen, prägt unsere Zukunft, prägt unsere Wirtschaft. Investitionen in die Bildung sind Investitionen in die Zukunft, in unsere Gesellschaft und auch in unsere Wirtschaft. Die Gesellschaft ist einem steten Wandel ausgesetzt und es liegt an jeder Schule, sich diesem Wandel zu stellen. Mit Sensibilität und Verantwortung gehen wir immer wieder an diese Aufgabe heran, reflektieren und initiieren die notwendigen Entwicklungsschritte.

Das Wohlergehen des Kindes steht aber nach wie vor für uns im Mittelpunkt, und dies soll auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten so bleiben. Ich wünsche mir eine Schule, wo alle Kinder ihren Platz haben, sich sicher fühlen und gefördert werden. Die Lernenden sollen Freude am Lernen haben und sich erfolgreich weiterentwickeln können. Dabei sollen sie immer wieder die Gelegenheit bekommen, ihren ganz persönlichen Schulerfolg zu feiern.

Unsere Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse ziehen nach den Sommerferien ein Haus weiter. Sie gehen entweder nach Root in die Oberstufe oder an die Kanti Alpenquai. Ich wünsche Ruby, Jloud, Alessio, Pirmin, Jessica, Luina, Ronja und

Gian-Luca für ihre weitere Schullaufbahn Power, Ausdauer und Erfolg.

„Ihr lernt, damit ihr die Welt besser versteht, so dass ihr erfolgreich durch das Leben schreiten könnt."

Street Food Festival

von Alexandra Christen

Schon bald geht unsere Weltreise in diesem speziellen und erlebnisreichen Schuljahr zu Ende. Eine Reise ohne Verpflegung ist nur schwer vorstellbar. So haben wir den Kindern die Gelegenheit gegeben, an unserem Street Food Festival verschiedene Leckereien aus der ganzen Welt zu probieren. Gebackenes aus Holland, Spezialitäten aus Äthiopien, Sushi aber auch das bekannte Raclette und noch viele weitere Spezialitäten wurden von den Kindern genossen.

Wir wurden von vielen Mamis und Papis unterstützt.

Ohne die Hilfe der vielen Mamis und Papis hätte dieser Anlass nicht stattfinden können. Sie haben zu Hause gekocht, gebacken und mit viel Liebe die Speisen für die Kinder portioniert. Vielen Dank für ihre tolle Unterstützung.

Nicht immer war es einfach die Häppchen sauber zu verspeisen.

Lishan und Celia wagen noch etwas Unbekanntes zu probieren

Da dieser Anlass nicht nur bei den Kindern grossen Anklang gefunden hat, sondern auch alle beteiligten Erwachsenen begeistern konnte, haben wir im Lehrerteam entschieden, das Street Food Festival auch im kommenden Schuljahr einzuplanen.

Gross und Klein – Alle probieren

Der Anstrum auf Süssigkeiten war gross

Zum Abschied unserer Sechstklässler

von Yvette Moser

Liebe Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse in Gisikon

Schon bald verlasst ihr alle die Schule Gisikon, um nach den Sommerferien in der Oberstufe eure Schullaufbahn fortzusetzen. Sicher fragt ihr euch manchmal, was euch wohl erwarten wird. Oder ihr denkt an eure Primarschulzeit zurück, die nun zu Ende geht. Wir freuen uns, ein paar eurer Gedanken zu vernehmen.

Wir Lehrpersonen wünschen euch schon jetzt Mut und die nötige Kraft und Ausdauer auf eurem weiteren Lebensweg, aber auch Freude und Glück für das Erreichen eurer Ziele.

Ronja: Ich denke, es ist schade, diese Schule zu verlassen, freue mich aber auch darauf, neue Kinder kennen zu lernen. Ein Wechsel wird spannend sein, man hat die Möglichkeit, Neues zu lernen und nicht immer das Gleiche zu erleben. Trotzdem werde ich diese Schule vermissen. Ein grosses Dankeschön an alle Lehrerinnen und Lehrer, die ich hatte.

Ruby: Ich denke daran, dass ich die anderen Sechstklässler nicht mehr sehen werde. In letzter Zeit habe ich oft an den Kindergarten gedacht. Dort habe ich mir nie vorstellen können, eines Tages in der sechsten Klasse zu sein. Aber nächstes Schuljahr werde ich nicht mehr zu den Älteren gehören, sondern zu den Jüngsten. Ich freue mich trotzdem irgendwie.
Alessio: Es war eine tolle Zeit in der Schule Gisikon. Ich werde die Schule Gisikon natürlich vermissen, aber ich freue mich auch auf die Oberstufe, weil es da neue Gspändli gibt, die ich kennen lernen darf. Auch auf die neuen Lehrpersonen und die neuen Schulzimmer freue ich mich sehr. Ich werde die Schule Gisikon auch mal wieder besuchen.

Jloud: Es hat mich gefreut, dass ich neue Freunde kennen gelernt und dass wir immer zusammen gespielt haben. Auch dass wir das Schülerturnier gewonnen haben, und ich euch dazu geholfen habe. Aber nächstes Jahr seid ihr dran, Blin und Nevio, ich vertraue euch, dass ihr dann gewinnt. Vergesst mich nicht, ich vergesse euch auch nicht.

Pirmin: Das schönste in meiner Schulzeit in Gisikon waren die Lager, die Ferien, die Ausflüge und die netten Lehrpersonen.

Jessica: Der Abschied von Frau Stepaneck, Herr Müller und Herr Tanner... Das Klassenlager… Der Deutschunterricht bei Frau Christen war sehr cool, weil wir nach draussen durften. Bei Herrn Müller hatten wir einmal einen schneebedeckten Berg gebaut. Ich durfte meine Modell-Rega mitbringen, aber leider wurde sie ein bisschen kaputt gemacht.

Gian-Luca: Das Beste war, als wir im Englisch mit Frau Stepaneck einen Pfannkuchen gebacken und einen Bananen-Smoothie gemacht haben.

Luina: Ich hatte sechs wunderschöne Schuljahre. Ich habe viel gelernt bei Herrn Müller, Frau Stepaneck, Frau Graf und auch mit Frau Amrein und Frau Christen. Bestimmt vergesse ich nie das Thema „Rega“ bei Herrn Müller. Manchmal hat es mehr Spass gemacht, in die Schule zu kommen und manchmal auch nicht. Das beste Erlebnis war, als wir ins Verkehrshaus gingen, die Rega anschauen. Bei Frau Graf hatten wir im Turnen Seil springen. Rahel und ich hatten alles gemacht, auch das Fadenland.

Rückblick auf unsere Reise um die Welt

von Mirjam Amrein

In diesem Schuljahr war die ganze Schule Gisikon gemeinsam unterwegs unter dem Motto „S'Möhlimatt god om d'Wält". Immer wieder sind wir losgeflogen und auf einem neuen Kontinent gelandet. Nun sind wir wieder zurück in Europa und der Schweiz und haben viele Erinnerungen und neue Freunde mitgebracht. Auf unsere Reise haben wir beim Rückflug nach Europa zurückgeschaut. Einige Erinnerungen möchten wir hier mit Ihnen teilen:

Südamerika:
Wir sind mit dem Flugzeug losgeflogen und haben dann eine Olympiade gemacht mit einem Quiz, einem Puzzle und Fussball. Wir haben aufs Tor gezielt. Die Reise war cool.

Australien:
In Australien haben die Kinder ein Theater gespielt. Darin ging es um ein Känguru und um Weihnachten. Wir waren im Gang vor dem Schulzimmer der gelben Klasse.

Afrika:
In Afrika haben wir ein Lied gelernt und getanzt. Am Schluss haben wir ein Amulett erhalten. Wir haben auf Instrumenten gespielt. Weihnachtslieder gesungen.

Asien:
In Asien haben wir eine Geschichte von einem Kranich gehört. Darin hat ein Mädchen schön gewebt. Wir haben auch ein Lied gesungen. Am Schluss durften wir Essen aus Asien ausprobieren. Im Zimmer war es warm.

Nordamerika:
Wir waren in der Turnhalle. Wir haben einen Line Dance getanzt und ein Lasso geschenkt bekommen. Die Verkleidung mit der Zeitung war lustig (Westen und Röcke aus Zeitung).

Und nun sind wir zurück in Europa.

HERBSTFREIZEITKURSE

Bestimmt findet jedes Kind und jeder Jugendliche etwas im neu gestalteten und anregenden Programm der Herbstfreizeitkurse.

Seit 2016 werden die Herbstfreizeitkurse von Pia Joller und Lotti Kretz organisiert. Sie entwickelten tolle Ideen. So waren neu im Programm: Voltigieren mit Pferden, eine Vogelfutterglocke basteln, Netzball für Mädchen, Haare frisieren und flechten, Selbstverteidigung für Mädchen und Jungs sowie Bowling. Es meldeten sich viele interessierte Jungs und Mädels an. Einige Angebote waren heiss begehrt und dem entsprechend schnell ausgebucht. Die vielen freudigen Gesichter und die tollen Rückmeldungen der Kinder bestätigten die gelungene Wahl der Programmpunkte durch die Organisatorinnen.

Leider nahmen nur vereinzelt Oberstufenschüler an den Kursen teil. Es wäre schön auch Schüler der 7. -9. Klasse für die Kurse zu begeistern. Falls sie oder ihre Kinder Wünsche zur Verbesserung haben, nehmen wir ihre Anregungen gerne unter freizeitkurse@gmx.ch entgegen.

Auch dieses Jahr erwartet unsere Kinder und Jugendlichen im Herbst ein attraktives und abwechslungsreiches Angebot. Auf dem Programm werden wieder neue, spassige und lehrreiche Kurse stehen. Dazu gehören „faires Kämpfen“, bei dem man lernt, wie man sich in brenzligen Alltagssituation richtig verhält oder „Sport Stacking“, ein Turnier, bei dem Cups gestapelt werden. Selbstverständlich werden auch Geislechlöpfe, Klettern, Bowling, Reiten, Basteln, Backen und Kochen nicht fehlen.

Das Programm der Herbstfreizeitkurse 2017 wird im September in allen Klassen verteilt. Die Organisatorinnen freuen sich jetzt schon auf zahlreiche Anmeldungen.

Neophyten-News

Mit dem Sommer beginnt die Blütezeit der meisten invasiven Neophyten. Nehmen Sie die Herausforderung an und gehen gegen diese Pflanzen vor.

Unter **Umweltberatung-Luzern.ch/Neophyhten-News** finden Sie alle vergangenen Neophyten-News.

Weiterführende Informationen
Umweltberatung Luzern – info@umweltberatung-luzern.ch
www.neophytenluzern.ch – Tel. 041 412 32 322

Kanton Luzern, Dienststelle Landwirtschaft und Wald
neopyhten.lawa@lu.ch – lawa.lu.ch – Tel. 041 925 10 00

Detaillierte Merkblätter von Info Flora – www.infoflora.ch
Neophythen-GIS des Kantons Luzern – www.lu.ch/neophyten

Bei allfälligen Fragen können sie sich auch direkt an den Naturschutzbeauftragten der Gemeinde Honau:
Herr Markus Dietiker, melden (Tel. 041 450 23 43).

Ambrosia, eine gefährliche Pflanze

Das aufrechte Trauberkraut oder die beifussblättrige Ambrosie (Ambrosia artemisifolia) gehört zur Familie der Korbblütler und wurde ursprünglich aus Nordamerika eingeschleppt. Sie breitet sich auch in der Schweiz relativ rasch aus. Wegen ihrem hohen flachendeckenden Ausbreitungspotenzial kann Ambrosia die einheimische Flora verdrängen. Die Pflanzen verursachen heftige Allergien, besonders durch Pollen, aber auch bei Hautkontakt mit dem Blütenstand oder dem Saft der Pflanze. In schweren Fällen kommt es zur Atemnot oder zu Asthmaanfällen.

Die Pollen der Ambrosiapflanze werden von Mitte Mai bis Oktober (Blütezeit) über weite Distanzen verbreitet. Wenn Sie Ambrosia finden, melden Sie den Fundort direkt an das Amt für Umweltschutz, Tel. 041 728 53 70

Weitere Informationen unter www.ambrosia-info.ch

Verein MUNTERwegs

Ein generationenübergreifendes
Mentoringprogramm

Suchen Sie als Eltern **Unterstützung für Ihr Kind?** Möchten Sie in der Freizeit einem Kind als **Mentorin oder Mentor** beistehen?

KINDER STÄRKEN

KINDER BRAUCHEN

- Impulse für eine bereichernde Freizeit
- Unterstützung, um selbständiger zu werden
- Anregungen und Austausch, um besser Deutsch zu lernen

WIR SUCHEN

MUNTERwegs plant eine neue Gruppe ab Herbst 2017 am Standort **Rontal**. Es hat noch freie Plätze für interessierte Mentorinnen und Mentoren. Das Angebot ist kostenlos.

KONTAKT UND INFOS

Verein MUNTERwegs
Miriam Hess
041 758 01 32
info@munterwegs.eu | www.munterwegs.eu

INFORMATIONSABEND

Donnerstag, 31. August 2017 in Ebikon
19.00 - 20.00 h Gemeindehaus Ebikon,
Riedmattstrasse 14, 6031 Ebikon

Donnerstag, 7. September 2017 in Root
19.00 - 20.00 h, Gemeindehaus Root,
Schulstrasse 14, 6037 Root

Partner:

gemeinde ebikon · GEMEINDE GISIKON · Gemeinde Root · Katholische Kirchgemeinde Ebikon

Unterstützt durch den Integrationskredit des Bundes (SEM) und durch das Integrationsprogramm des Kantons Luzern.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KANTON LUZERN
Dienststelle Soziales und Gesellschaft
Fachstelle Gesellschaftsfragen

Schulferienplan 2016 – 2018

Jahr	2016/17	2017/18
Beginn	22.08.	21.08.
Herbst	01.10. – 16.10.	30.09. – 15.10.
Weihnachten	24.12. – 08.01.	23.12. – 07.01.
Fasnacht	18.02. –05.03.	03.02. – 18.02.
Ostern	14.04. – 30.04.	30.03. – 15.04.
Ende	08.07.	07.07.

Wasserversorgung / Information

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/ Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	nicht nachweisbar
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.6 frz. H°
Karbonathärte	23.6 frz. H°
Bleibende Härte	2.0 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	8.8 mg/l
Chlorid	1.3 mg/l
Nitrat	9.2 mg/l
Sulfat	16 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

Überprüfte Reinheit
Im Jahr werden mindestens 3 Proben des Trinkwassers mikrobiologisch untersucht. Die untersuchten Proben entsprechen den Anforderungen der Hygieneverordnung. Der Dorfbrunnen bei der Kapelle St. Eligius hat ebenfalls Trinkwasserqualität.

Die vorstehenden Daten stammen aus der Probe vom 16.12.2016.

Für weitere Auskünfte stehen Amadé Koller, Gemeindepräsident, Tel. 044 200 16 04, oder Franz Bühler, Wassermeister, Tel. 041 450 10 05, zur Verfügung.

Honau – Wichtiges in Kürze

Höhenlage (bei Kapelle)
444 m. ü. M

Fläche
1,25 km2

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	31.12.1860	125
31.12.1870	129	31.12.1880	155
31.12.1888	140	31.12.1900	127
31.12.1910	138	31.12.1920	128
31.12.1930	147	31.12.1941	128
31.12.1950	120	31.12.1960	115
31.12.1970	84	31.12.1980	92
31.12.1981	90	31.12.1985	174
31.12.1990	203	31.12.1995	234
31.12.2000	323	30.06.2001	317
31.12.2001	328	30.06.2002	329
31.12.2002	333	30.06.2003	341
31.12.2003	342	30.06.2004	348
31.12.2004	335	30.06.2005	340
31.12.2005	350	30.06.2006	344
31.12.2006	352	30.06.2007	356
31.12.2007	369	30.06.2008	373
31.12.2008	371	30.06.2009	368
31.12.2009	365	30.06.2010	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364
31.12.2013	378	30.06.2014	375
31.12.2014	382	30.06.2015	378
31.12.2015	374	30.06.2016	381
31.12.2016	363		

Veranstaltungskalender

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinden Gisikon (www.gisikon.ch) und Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Behörden / Kontakte

Gemeinderat
Gemeindepräsident, Amadé Koller,
Untergütschstrasse 6 ☎ G 044 200 16 04
E-Mail: gemeindepraesident@honau.ch

Ressort Finanzen, Samuel Wicki,
Lochgüter ☎ P 079 586 00 31
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ P 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei
Thomas Bucher/Karin Heer-Stangl ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch 🖷 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Steuern Ebikon
Beat Erni, Leiter Steuern ☎ 041 444 02 23
E-Mail Steuern Ebikon: steuern@ebikon.ch 🖷 041 444 02 03
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root
Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root
Luzernerstrasse 23, Postfach 440, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo, Di, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00 ☎ 041 289 25 40
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 445 01 17

Schulpflegemitglieder der Gemeinde Honau (Schule Gisikon)
Beatrice Barnikol, Untergütschstrasse 18
6038 Honau ☎ 076 420 04 78
Samuel Wicki, Lochgüter, 6038 Honau ☎ 079 586 00 31

Schule Gisikon
Silvia Imfeld ☎ 041 455 42 15

Schule Root
Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal
Cyrill Fuchs, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: 4evolution@datacomm.ch 🖷 041 455 56 93

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau ☎ 041 455 56 00
Leiter: Fredy Lustenberger ☎ 041 455 56 40
Stellvertreter: Thomas Kämpf ☎ 041 455 56 40
Öffnungszeiten:
Mo - DO 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr / nachmittags geschlossen

Fleischschauer
Louis Riederer, Dr.med.vet., alte Kantonsstr. 8,
6274 Eschenbach ☎G 041 448 25 10

Friedensrichter
Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 228 36 53
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf 🖷 041 228 36 80

Kaminfeger
Markus Gabriel, Gabriel Rebsamen AG,
Pilatusstrasse 7, 6036 Dierikon
info@gabrielrebsamen.ch ☎ G 041 455 50 30

Revierförster
Renatus Birrer, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Bahnhofstrasse 22, 6002 Luzern ☎ G 041 228 62 19

ZSO Emmen
Peter Zurkirchen, Präsident ☎ G 041 289 01 12
Armin Camenzind, Kommandant ☎ G 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf
Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommandant, Karl Rogenmoser, Root ☎ 041 450 27 32
Feuerwehrkom.-Stv., Thomas Arnet, Gisikon ☎ 041 450 00 78

Pfarrei Root
Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: lukas.briellmann@kathrontal.ch

Pfarramt Root
Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎041 455 00 60
E-Mail: sekretariat.root@kathrontal.ch 🖷 041 455 00 69

Kirchenrat
Franziska Fluder, Präsidentin
Schulstrasse 28, 6037 Root ☎ G 041 450 01 76
E-Mail: franziska.fluder@kathrontal.ch ☎ P 041 450 28 08

Doris Zimmermann, Feldhof,
6036 Dierikon ☎ P 041 450 50 45
E-Mail: doris.zimmermann@kathrontal.ch

Heidi Muffler, Vertreterin Pfarreirat
Untergütschstrasse 16, 6038 Honau ☎ 041 450 54 79
E-Mail: heidi.muffler@kathrontal.ch

Reformierte Kirche Buchrain-Root
Ronmatte 10, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus
Känzeli, Wydenhofstrasse 6, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90
Öffnungszeiten:
Mo - FR 08.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr

Pro Senectute / Ortsvertretung Gisikon-Honau
Pia Maurer, Wissehrli 5, 6038 Gisikon ☎ 079 399 59 56

Sponsoren

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern

Luzerner Kantonalbank

Gerne beraten wir Sie in unserer Zweigstelle in Root.
www.lukb.ch/root

BÄTTIG & BUCHER
IMMOBILIENTREUHAND AG
Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

k.graf ag 6037 root
Dach- und Fassadenbau
Telefon 041 455 51 60
Telefax 041 455 51 65

ESA+
Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20

Wir wünschen eine schöne Sommerzeit

Honau feiert

1. August 2017

*Ab **18.00 Uhr** auf dem Schwendlenhof …*
und alle sind herzlich dazu eingeladen!

Es erwartet uns:

- *Grilladen, Salat, Dessert - kostenlos*
- *Alkoholfreie Getränke - kostenlos*
- *Alkoholische Getränke können gekauft werden*
- *Kinderplausch am eigenen Grillfeuer*
- *1. Augustfeuer*
  …und natürlich ein gemütliches Beisammensein!

Salat- oder Dessertträume mitzubringen ist selbstverständlich erlaubt und natürlich sehr willkommen! Um allfällige Überschneidungen der mitgebrachten Esswaren zu verhindern, bitten wir um Absprache mit:

***Andrea Zimmermann,** Altammannsweg 1, 6038 Honau,*
andrea-zimmermann@bluewin.ch - Telefon 078 896 48 88

*Ein herzliches Dankeschön an Rosmarie Meyer, dass wir auch dieses Jahr die Feier **bei jedem Wetter** auf dem Schwendlenhof durchführen dürfen.*

Das OK freut sich auf einen tollen Anlass mit vielen Teilnehmern!
Andrea Zimmermann, Sandra Linguanti, Samuel Wicki